# Elektronik 2

# FS 24 Guido Keel (Michael Lehmann)

Autoren: Authors

Version: 1.0.20240319

https://github.com/P4ntomime/elektronik-2

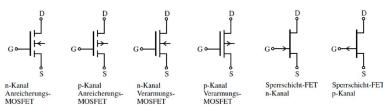


# Inhaltsverzeichnis

1	Feldeffekt-Transistoren	2		3.2 Dualität NMOS - PMOS	3
	1.1 FET-Typen und Symbole	2		3.3 Verlustleistung bei CMOS-Logik	3
	1.2 Sperrschicht-FET / Junction FET (JFET)	2		3.4 Verzögerungszeit	3
	1.3 MOS-FETs	2	١.		_
	1.4 Verstärkerschaltungen mit FETs	2	4	4 Schmitt-Trigger	3
	1.5 MOS-FET als (Leistungs-)Schalter	2		4.1 Aufbau nichtinvertierender digitaler Schmitt-Trigger	
	1.6 Transmission Gate			4.2 Aufbau invertierender digitaler Schmitt-Trigger	
				4.3 Schmitt-Trigger vs. CMOS-Logik	3
2	Transistor-Transistor-Logik	2	5	5 Signalübertragung	3
	2.1 Resistor Transistor Logik (RTL)	2		5.1 Leitungstheorie	3
	2.2 Dioden-Transistor-Logik (DTL)	3		5.2 Einfluss / Relevanz von Refelxionen	
	2.3 Transistor-Transistor-Logik (TTL)	3		Diameter (in the control of the cont	_
			6	6 High-Speed-Logik	3
3	CMOS-Logik	3		6.1 Emitter Coupled Logic (ECL)	3
	3.1 Grundgatter in CMOS-Logik	3		6.2 Current Mode Logic (CML)	4

# 1 Feldeffekt-Transistoren

# 1.1 FET-Typen und Symbole

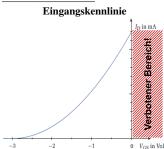


#### 1.1.1 Anschlüsse eines FET

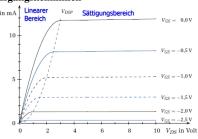
Kanal von Drain zu Source (Stromfluss), gesteuert von Gate (und Bulk)

#### 1.2 Sperrschicht-FET / Junction FET (JFET)

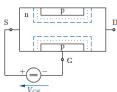
#### 1.2.1 Kennlinien



#### Ausgangskennlinien



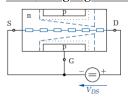
#### 1.2.2 Linearer Bereich (gesteuerter Widerstand)



- Für kleinen Spannung-Unterschied  ${\cal V}_{DS}$
- $V_{GS}$  ändert Dicke der Raumladungszone (Kanal)
- n-Kanal JFET: Je negativer  $V_{GS}$ , desto weniger Strom fliesst bzw. desto enger der Kanal

$$I_{D} = \frac{2 \cdot I_{DSS}}{V_{p}^{2}} \left( V_{GS} - V_{p} - \frac{V_{DS}}{2} \right) V_{DS}$$

# 1.2.3 Sättigungs-Bereich (Stromquelle)



- Für hohes  $V_{DS}$  wird leitender Kanal abgeschürt
- → Strom kann nicht weiter steigen (Stromquelle)
- Übergang gest. Widerstand zu Stromquelle @  ${\cal V}_{DSP}$
- $\Rightarrow V_{DSP} = V_{GS} V_p (V_p = \text{Pinch-Off-Spannung})$

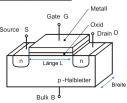
$$I_D = \frac{I_{DSS}}{V_p^2} \cdot (V_{GS} - V_p)^2$$

Verstärkungsmass Transkonduktanz:

$$g_m = \frac{2 \cdot I_{DSS}}{V_p^2} \cdot (V_{GS} - V_p) = \frac{2}{|V_p|} \cdot \sqrt{I_{DSS} \cdot I_D} \qquad [g_m] = S$$

#### 1.3 MOS-FETs

# 1.3.1 Aufbau

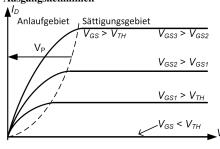


- L Länge des Transistors
- W Breite des Transistors
- · N-Kanal FET: Drain und Source sind n-dotiert
- · Kanal ist p-dotiert

# 1.3.2 Kennlinien

# Eingangskennlinie

#### Ausgangskennlinien



#### 1.3.3 Bereiche

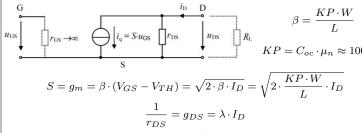
- Sperrbereich:  $V_{GS} < V_{TH}$
- Linearer (Widerstands-)Bereich / Anlaufbereich:  $V_{GS} > V_{TH}$
- Sättigungsbereich (Stromquelle):  $V_{DS} > V_{GS} V_{TH}$

# **Anlaufbereich (Linearer Bereich)**

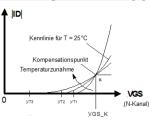
Sättigungsbereich (Stromquelle)

$$I_{D,lin} = \beta \cdot (V_{GS} - V_{TH} - \frac{V_{DS}}{2}) \cdot V_{DS} \qquad \qquad I_{D,sat} = \frac{\beta}{2} \cdot (V_{GS} - V_{TH})^2$$

# 1.3.4 Kleinsignal-Ersatzschaltung (MOS-FET)



# 1.3.5 Temperaturabhängigkeit der Übrtragungskennlinie



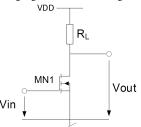
Für den n-Kanal FET gilt:

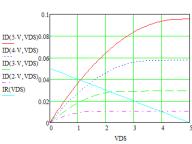
- Threshold-Spannung  $V_{TH}$  sinkt mit 1-2  $\frac{\mu V}{K}$
- $\beta$  sinkt mit steigender Temperatur
- Im Kompensationspunkt bleibt  $I_D$  für fixes  $V_{GS}$

#### 1.4 Verstärkerschaltungen mit FETs

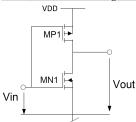
#### 1.4.1 Source-Schaltung mit Lastwiderstand

Um den Arbeitspunkt der Schaltung zu bestimmen, wird die Lastgerade von  $\mathcal{R}_L$  in das Ausgangskennlinienfeld eingezeichnet





# 1.4.2 Push-Pull / Digitaler Inverter



- $V_{in}$  geht auf NMOS und PMOS
- · Ermöglicht grössere Verstärkung

Für 
$$V_{in} \approx \frac{V_{DD}}{2}$$
 gilt:

$$A_{V0} = -(g_{m1} + g_{m2}) \cdot (r_{DS1} || r_{DS2})$$

#### 1.5 MOS-FET als (Leistungs-)Schalter

Wenn der FET als Schalter eingesetzt wird, so arbeitet er im linearen Bereich  $(V_{GS} > V_{TH}, \text{d.h. } V_{out} < V_{DD} - V_{TH})$ 

$$I_{D,lin} = \beta \cdot (V_{GS} - V_{TH} - \frac{V_{DS}}{2}) \cdot V_{DS} \qquad r_{DS} = \frac{\mathrm{d}V_{DS}}{\mathrm{d}I_D} = \frac{1}{\beta \cdot (V_{GS} - V_{TH})}$$

$$r_{DS} = \frac{\mathrm{d}V_{DS}}{\mathrm{d}I_D} = \frac{1}{\beta \cdot (V_{GS} - V_{TH})}$$

Schalter geschlossen:  $R_{FET} = R_{DS(on)}$ 

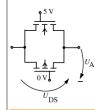
Schalter offen:  $R_{FET} = \infty$ 

#### 1.5.1 Verlustleistung / Erwärmung

$$P_V = R_{DS} * I_{DS}^2 = 0 \,\mathrm{W}$$

$$\Delta T = R_{th} \cdot P_V$$

#### 1.6 Transmission Gate



Im Bild links gilt:  $V_{DD}=5\,\mathrm{V},V_{SS}=0\,\mathrm{V}$ 

- NMOS (oben) leitet für  $V_{in} < V_{DD} T_{TH,n}$
- PMOS (unten) leitet für  $V_{in} > V_{SS} T_{TH,p}$
- · Source und Drain austauschbar
  - → Strom kann in beide Richtungen fliessen

#### **Transistor-Transistor-Logik**

- · Meist statischer Stromverbrauch
- Asymmetrische Schaltschwellen (weniger Marge als CMOS-Logik)

#### 2.1 Resistor Transistor Logik (RTL)

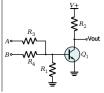


Bild: NOR-Gate

- Ausgangsspannung  $V_{out} = V_{+}$  oder  $V_{out} = V_{CE,sat}$
- Fan-Out ist begrenzt (Werden zu viele weitere Gatter an den Ausgang gehängt, so reicht der Strom nicht mehr, um diese zu treiben → Spannungslevel stimmen nicht mehr, um Transisoren durchzusteuern)

# 2.2 Dioden-Transistor-Logik (DTL)

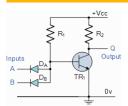
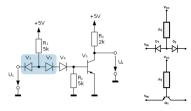


Bild: NAND-Gate

- Fan-Out grösser, da Transistor aktiv nach '0' zieht
- $R_2$  muss keine Gatter treiben (kein grosser Stromfluss)
- • Nachteile: Sehr tiefer Störabstand; Transistor leitet schon bei Spannungen, welche kaum  $>0~{\rm V}$  sind

#### 2.3 Transistor-Transistor-Logik (TTL)

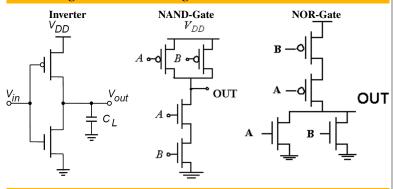


- Schaltschwelle am Eingang wird durch Dioden  $V_3$  und  $V_4$  um  $1.4~\mathrm{V}$  erhöht
- Dioden  $V_1$  und  $V_3$  bilden npn-Struktur  $\Rightarrow$  npn-Transistor

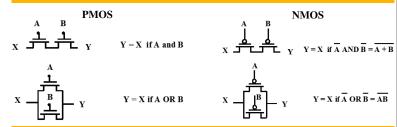
#### 3 CMOS-Logik

- Entweder leitender Pfad nach  $V_{SS}$  (NMOS) oder  $V_{DD}$  (PMOS)
- · Kein statischer Stromverbrauch
- Langsamer als Bipolar
- Symmetrische Schaltschwellen bei ca.  $\frac{V_{DD}}{2}$  (Übertrgaungskennlinie)
- Output-Level  $V_{ol}, V_{oh}$  näher bei Speisung als Input Level  $V_{il}, V_{ih} \Rightarrow$  mehr Marge
- Höhere Speisespannung → weniger propagation delay
- Nicht geeignet zur Datenübertragung über längere Strecken (kein  $50\,\Omega$  Abschluss)

#### 3.1 Grundgatter in CMOS-Logik



#### 3.2 Dualität NMOS - PMOS



#### 3.3 Verlustleistung bei CMOS-Logik

$$P_V = C \cdot V_{CC}^2 \cdot f$$

C Kapazität (aus Datenblatt)

f Frequenz

#### 3.4 Verzögerungszeit

#### Linearer Bereich

$$t_{pHL} = 0.69 \cdot R_{on} \cdot C_L$$

→ Exponentielle Entladung!

#### Sättigung (Stromquellen-Bereich)

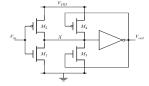
$$t_{pHL} = \frac{C_L \cdot \frac{V_{swing}}{2}}{I_{sat}} \approx \frac{C_L}{k_n \cdot V_{DD}}$$

→ Lineare Entladung!

#### 4 Schmitt-Trigger

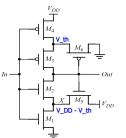
- Schaltschwellen müssen nicht sehr genau sein
- Schmitt-Trigger garantieren auch bei verrauschten Signalen saubere (einmalige) Schaltschwellen, dank der Hysterese

# 4.1 Aufbau nichtinvertierender digitaler Schmitt-Trigger



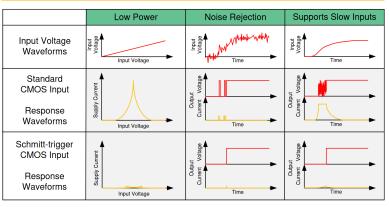
- $M_1, M_2$ : Digitale Inverter
- M<sub>3</sub>, M<sub>4</sub>: 'gesteuerte Widerstände
- Für  $V_{out} = 0$ :  $M_4$  leitet,  $M_3$  sperrt
- Für  $V_{out} = 1$ :  $M_3$  leitet,  $M_4$  sperrt
- $M_3, M_4$  verschieben Schaltschwellen abhängig von  $V_{out} \Rightarrow$  Hysterese

# 4.2 Aufbau invertierender digitaler Schmitt-Trigger



- Ohne  $M_5, M_6$ : Normaler Inverter mit je 2 Serie-Transistoren
- Für  $V_{out} = 1$ : Durch  $M_5$  fliesst Strom in  $M_1$
- V<sub>in</sub> muss höher sein, um Strom der PMOS aufzunehmen
  → Höhere Schaltschwelle für High-Log-Übergang
- 'Inverses' gilt für  $M_6$  und  $M_4$

# 4.3 Schmitt-Trigger vs. CMOS-Logik



#### 5 Signalübertragung

#### 5.1 Leitungstheorie

- Leitungen haben Widerstände, Kapazitäten und Induktivitäten → RLC-Netzwerke
- Fortpflanzungsgeschwindigkeit Signal:  $v=10-20\,\mathrm{cm/ns}$  (Lichtgeschwindigkeit:  $c=0\,\mathrm{cm/ns}$ )
- Ev. Impedanzanpassungen zur Verhinderung von Reflexionen nötig (meistens  $50\,\Omega)$
- CMOS-Logik: tiefen Quellenwiderstand, hohen Eingangswiderstand
  Nicht geeignet zur Datenübertragung über 'längere Strecken'

#### 5.2 Einfluss / Relevanz von Refelxionen

#### 5.2.1 Keine Reflexionen

Wenn nichts anderes bekannt gilt:  $T_r = \frac{1}{10} \cdot T$ 

$$T_d < \frac{1}{2} \cdot T_r$$

 $T_r = T_f$  Anstiegs- / bzw. Abfallzeit des Signals  $T_d$  Laufzeit des Signals

 $T_d$  Laurzeit des Signa T Periodendauer

#### 5.2.2 Reflexionen



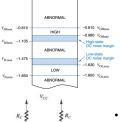
 $f_{max}$  Maximal enthaltene Frequenz im Signal l Länge der Leitung

#### 6 High-Speed-Logik

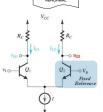
- Sättigung verhindern, da langsam (bei Bipolar-Transistoren)
- Reduzierter Spannungshub
- Stromsteuerung, da Ströme schneller geschaltet werden als Spannungen

# **6.1 Emitter Coupled Logic (ECL)**

#### 6.1.1 Emitter Coupled Logic (ECL)

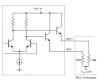


- 2 Familien: 10k (langsamer) und 100k (schneller)
- Positive Speisung:  $V_{CC}=0\,\mathrm{V}$
- ICs werden warm (40 mW pro Gatter)



- Eingangssignal  $V_I$  wird mit fixer Referenz  $V_R$  verglichen
- Von  $V_R-100$  mV bis  $V_R+100$  mV kippt Ausgnagsspannung von  $V_{CC}$  auf  $V_{CC}-R_C\cdot I_C$
- Differentieller Spannungshub der Ausgänge:
- $V_{diff} = \pm R_C \cdot I_C$
- Spannungspegel **nicht** kompatibel zu CMOS / TTL

# **6.1.2 Positive Emitter Coupled Logic PECL**

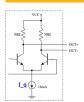


- Positive Speisung:  $V_{CC}=5\,\mathrm{V}$  Negative Speisung:  $V_{EE}=0\,\mathrm{V}$
- Ausgangsbeschaltung mit  $50\,\Omega$  Abschluss zu  $V_{CC}-2\,\mathrm{V}$
- → Reduktion der Reflexionen!
- Spannungspegel sind kompatibel zu CMOS / TTL

# 6.1.3 Low Voltage Positive ECL (LVPECL)

- Speisespannungen:  $V_{CC}=3.3\,\mathrm{V}; V_{EE}=0\,\mathrm{V}$
- Weniger Leisutng als 5 V Logik; leichter anpassbar an 3.3 V Logik

#### **6.2 Current Mode Logic (CML)**



- Terminierung am Eingang der Folgestufe gegen  $V_{CC}$  Äquivalenter Widerstand:  $R_{C_{eq}}=50\,\Omega\,||\,50\,\Omega=25\,\Omega$

Differentielle Spannung:  $V_{diff} = \pm R_{C_{eq}} \cdot I_q$ 

# **6.2.1 CML vs. ECL**

 $\mathbf{CML}$ 

- Diff-Amp mit Transistor-Bufffer; Ausgang am Emitter
- Single-ended Input (2. Eingang auf fixer Spannung)
- Single-ended Output (z.T. auch differentiell)
- Ausgang direkt vom Diff-Amp
- · Differentieller Input und differentieller Output
- · Impedanzanpassung zur Reduktion von Reflexionen (50  $\Omega$ )

#### 6.2.2 Vorteile / Nachteile von CML gegenüber CMOS-Logik

- + high Speed
- + konstanter Strom (kaum Speisungseinbrüche)
- + differentiell: wenig Störung
- + kann Kabel treiben
- hoher statischer Stromverbrauch
- differentiell: benötigt doppelt so viele Leitungen
- aufwändiges PCB-Layout wegen angepassten Leistungsimpedanzen nötig